

Der Hamburger IM WESTEN

YOUR
free COPY



BOA! ABO!

**Sie mögen DER
HAMBURGER
im Westen?
Dann werden
Sie den großen
Bruder lieben!**



JETZT ABO BESTELLEN! STAUNEN UND PRÄMIE AUSSUCHEN!

Sie halten den HAMBURGER im Westen in den Händen, den zarten Satelliten des opulenten Magazins DER HAMBURGER – seit 18 Jahren schönste Publikation der Stadt. Volle Dröhnung Hamburg mit famoser Fotografie. Journalismus in herausragendem Format. Das Coffee-Table-Magazin der Hansestadt. Kommt viermal im Jahr auf jeden Tisch, wo Hamburger sich niederlassen. Sogar in den Elbvororten! Ehrlich, den muss man sich gönnen. **Versandkostenfrei per E-Mail bestellen: abo@derhamburger.info**

★ @der_hamburger_mag ★ @der_hamburger_liebt ★ Wöchentlicher Newsletter ★ Podcasts ★ ePaper ★ derhamburger.info ★

EDITORIAL

Peng, Zack!

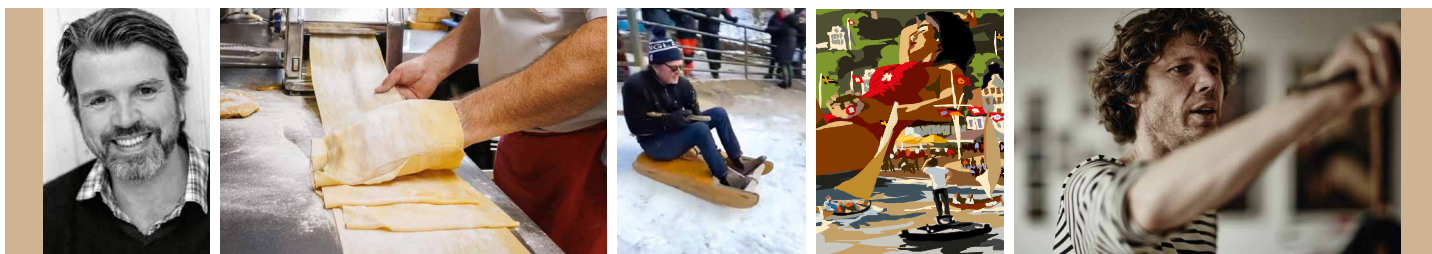
„Peng, Zack! Ich bin Harald“, so begrüßt Harald Harmstorf, von Wind, Wetter und dem Leben geprägter Bergungstaucher, Kommodore des Mühlenberger Segel-Clubs und seit dem letzten Schnee und Eis im Januar 2021 auch offiziell King of Kreek, die Zähne freundlich bleckend zum lockeren Schnack. Falls dieser Winter was kann, geht man auf Schinckels Wiese in Blankenese, wo mehrere Generationen des segelnden Bergvolks mit Kreeks den Hang der Hänge runterrutschen. Weltweit einzigartig. Denken Sie nicht mal rodeln. Und sagen bloß nie Schlitten. Hat mir mein Freund Hilmer beigeputzt, der mich damals auf seine Kreek setzte, ein paar erklärende Dinge à la „ist ganz einfach, wie beim Segeln und Bahn frei, wenn Harald kommt“, mitgab und nur milde lächelte als ich nach unzähligen Stürzen, grün und blau verbeult, glücklich sagen konnte: Ich rüschte, also bin ich.

Meine erste Hammonia von Hinnerk Boden-

dieck, noch ein Blankeneser Jung, sah ich bei Felix Jud 2015 anlässlich des 90. Geburtstages der Buch- und Kunsthandlung im Schaufenster. Liebe auf den ersten Blick, hängt seitdem zu Hause. Entdeckte dann, dass Hinnerk Hammonia mit einer spektakulären Serie das schönste Denkmal gesetzt hat. Hammonia? Nicht die flotte Immobiliantin aus Nienstedten, sondern liebevoll für Hamburg und im Besonderen für unsere Schutzgöttin. Denken Sie nur an den Lotsenschoner No. 5, der einst der absoluten Katastrophe nach Frachterkollision entging, heute wieder in alter Schönheit auf der Elbe segelt. Da hatte Hammonia ihre Hände im Spiel. Ganz sicher. Hinnerk hat es verewigt. Wünschen tue ich eine schöne Weihnachtszeit, einen Winter wie er mal war, und dass viele von Ihnen sich selbst und anderen richtigen Menschen einen großen Hamburger – siehe Anzeige links – unter den Baum legen.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe, die nächste kommt Ende Februar, Ihr David Pohle | DER HAMBURGER

Cover: Hammonia hat ein Herz für den Bulln. Illustration: Hinnerk Bodendiek



Editorial 3 Mein Plan 4 Ertrüffelt 6 Local Hero 8
Hamburg hoch 3 10 Freundeskreis 12 Kreekfahren 14
Hammonia 18 Impressum & Pick-up Spots 30

Über

Dirk Hübenbecker

Fleischer werden, wie Papa Rolf im Laden in Nienstedten? „Nö“, sagte Dirk Hübenbecker mit 18. „Vadder schläft jeden Tag nach der Tagesschau platt ein!“ Also Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann im Holzbetrieb und nur samstags jobben bei der Familie. Erst als Rolf 1993 der Laden in der Waitzstrasse 17 angeboten wurde und er dazu einen zweiten Mann brauchte, sagte Dirk: „Ich glaube, ich könnte derjenige sein.“ Riesen-Freude im Haus. Eine Fleischerlehre wurde absolviert, 2001 der Meisterbrief, heute ist Dirk sogar Obermeister der Fleischerinnung Hamburg. Vor zwei Jahren feierten die Hübenbeckers das 50. Jubiläum ihres Geschäfts in der Waitzstraße 17. fleischerei-huebenbecker.de



WAS MACHT DIRK HÜBENBECKER IM WESTEN?

Der Fleischermeister wählt genau aus: Wenn er mal ausgeht, muss es dort auch richtig genial sein



Café Newport



Fischereihafen Restaurant

Ums Eck

Der Morgen ist ein guter, wenn Dirks Kaffee vom **CAFÉ NEWPORT** kommt, newportcafe.de, schräg gegenüber vom Job, Waitze 18: Die neuen Besitzer und ihre Produkte machen ihm gute Laune für den Tag. Was Dirk in der Woche besucht, muss nah am Geschäft sein. Ist halt immer dolle was zu tun. Um das durchzustehen, läuft er mittags ein paar Schritte bis Nummer 24, zum EMS-Krafttraining bei **25MINUTES**, 25minutes.com. Frau Ramona sucht am Arm noch vergeblich nach Muckis, aber Dirk sagt: „Seitdem habe ich keine Blockade mehr im Rücken. Und einen Sixpack im Speckmantel.“ Er liebt die **WAITZSTRASSE**, waitzstrasse.de, wegen der inhabergeführten Läden wie dem **GRÜNHÖKER**, Nr. 17, @gruenhoecker, denn Obst und Gemüse kauft er – natürlich – nur nebenan.

Hin zum Glück

Am Wochenende sieht die Lage anders aus: Da kurvt Dirk durch die Stadt an Orte, wo die Qualität des Essens und die Bedienung glänzen. Wer nicht freundlich und zuvorkommend ist, oder sich nicht entschuldigt, wenn etwas schief läuft, wird gleich von seiner Liste gestrichen. Aktuell sind seine

Restaurant-Favoriten: das **HYGGE**, Baron-Voght-Strasse 179, hygge-hamburg.de, schon wegen des lustigen Sommeliers und seiner Zauberweine. Das **FISCHEREIHAFEN RESTAURANT**, fischereihafenrestaurant.de, „Dort sind der Hummer und der Service unschlagbar gut, da gehen wir mit der ganzen Familie hin.“ Oder, frisch entdeckt, das Restaurant im **HOTEL CAP POLONIA** in Pinneberg, Fahltskamp 48, cap-polonia.de. „Von außen echt nicht dolle, aber innen grandios! Sternequalität zum vernünftigen Preis.“ Dirks Empfehlung: gleich vier Gänge bestellen!

Was fürs Herz

Jedes Wochenende Standard: sein Spaziergang mit dem Hund der Schwiegermutter durch den **JENISCHPARK**, hamburger-jenischpark.de. „Für mich der schönste Park der Welt.“ Im Anschluss gern ein Päuschen am Elbuferweg 85 bei der **KLEINEN RAST**, @kleine_rast_hamburg, wohin die Hübenbeckers ihre geile Wurst liefern. „Dort kann ich sie in Ruhe genießen, mit Sauce und Elbblick.“ Kurz stand mal im Raum, ob Dirk als HSV-Dauerkartenbesitzer nicht auch die Stadionwurst machen könne: 30.000 Stück. „Nee, zu viele.“ Dirk winkte ab. Er geht lieber privat an seinen Lieblingsort im Westen: Sylvesterallee 7, das **VOLKSPARKSTADION**, hsv.de.



SIO DUE
FINE JEWELLERY
BY SANDRA BÖGE

Waitzstraße 7, 22607 Hamburg
Alsterarkaden 13, 20354 Hamburg

ONLINESHOP: [SIO-DUE.DE](https://sio-due.de)

DER HAMBURGER MIT FEINER NASE

Ertrüffelt

Wir lieben besondere Orte & Fundstücke. Ob geheime Gassen, historische Steine oder Spots, hinter denen sich eine interessante Geschichte verbirgt. Gehen Sie gern mal vorbei!



Foto: Blankenese IG; Text: Andrea Hacke

AM HIMMEL LEUCHTEN SCHIFFE.

Zumindest aktuell in ganz Blankenese. Jedes Jahr ab Anfang November segeln sie als Winterschmuck in den Bäumen. Und jeder, der Bescheid weiß, kann in Gedanken zurück ins 18. Jahrhundert gleiten. Als die Pfahlewer, die hierfür als Vorlage dienten, noch im Original von der Niederelbe bis zur Nordsee fuhren. Mit dabei: 140 Fischer aus Blankenese, die ihren Fang aus dem Buttgarnnetz damals lebend zu den Märkten brachten. Elbvororte-Fritz fischte die frischesten Fische. Wobei der ja zu der Zeit noch unter dänischer Flagge in See stach. Erst 1850, als dann mit der Baumkurre gefischt wurde, also

einem Schleppnetz, das mit einer Querstange über den Boden der Elbe gezogen wurde, hatten die hübschen Pfahlewer ausgedient. Vergessen aber wurden sie nie: Seit 2015 setzen die Blankenese ihnen jedes Jahr wieder ein eigenes Denkmal. Neben der Straßenbeleuchtung ankern die Leucht-Schiffe in den Fenstern der Geschäfte und unzähliger Haushalte. Wer noch keins besitzt: Die Blankenese Interessengemeinschaft e.V. hat jeden Winter Schiffe im Angebot. Bis es dann wieder heißt: Ausverkauft! Ein Trost: Das Atelier „Schon“, Blankeneser Bahnhofstrasse 22, verkauft die Pfahlewer das ganze Jahr über als Schmuckanhänger, sogar mit Brillis. 🐟

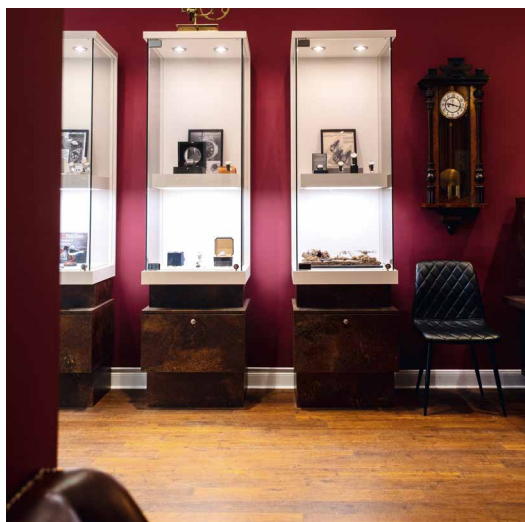
Einst waren die Pfahlewer das meistgebaute Fischereifahrzeug auf der Niederelbe. Heute sind sie das inoffizielle Blankeneser Wappen und schmücken im deutlich geschrumpften Format vor und nach der Weihnachtszeit unser Dorf. Halleluja!



Esfera

Stilwerk 1. OG Große Elbstraße 68 040 - 38 03 86 66
hamburg@bretz.com hamburg.bretz.store

Bretz
HAMBURG



Text: Andrea Hacke, Fotos: Ariane Will

LOCAL HERO

Gunnar Laatzen

Seit 1986 ist er Uhrmachermeister, fasziniert von der Technik alter Stücke. Seinen Sohn Jonas hat er damit angesteckt. Seit sechs Jahren führen sie zusammen den Laden in der Blankeneser Bahnhofstraße und sorgen dafür, dass bei uns die Zeit exakt tickt



WO WIR GUNNAR LAATZEN IN SEINER FREIEN ZEIT TREFFEN

Im Hirschpark Mit seiner Frau fährt der Uhrmacher an freien Tagen von Rissen nach Nienstedten, um in dem 25 Hektar großen Park unter Bäumen zu wandeln. hirschparkverein.de

The Don a Roma Sein Tipp für die Pause am Tag: Hier kostet der gute Mittagstisch inklusive Getränk nur 9 Euro 50. blankenese.donaroma.de

Auf der Elbchaussee Wenn er eine Motorradtour durch Hamburg macht, dann durch seine liebste Straße. „Ist immer wieder schön“, sagt er. Seinen Sohn bat er allerdings, kein Motorrad zu fahren. „Ich habe zu viel Schlimmes gesehen.“

Jeden Tag mit Anzug ins Geschäft, das ist selbstverständlich für Gunnar Laatzen. Ein sanfter Mann der alten Schule: höflich, zugewandt, mit Zeit für jeden Kunden und einer immer spürbaren Begeisterung für seinen Job. Sobald man in seiner Nähe steht, wird die innere Hektik automatisch gedimmt. So sehr strahlt der Mann aus: „Sie sind bei mir in besten Händen.“

Vor ihm im Tresen liegt das Zertifikat des Uhrmacherverbands: Damit hat er auch Zugang zu seltenen Ersatzteilen. Um das Zertifikat zu erhalten, braucht es im Betrieb sehr spezielle Geräte – alle sauteuer. Perfekt für jeden Kunden. Sonntags und Montags hat der Laden zu, Dienstag ist Hochbetrieb. Nicht nur die Blankeneser brauchen neue Batterien, 6000 davon wechseln Jonas und sein Vater im Jahr. Dazu verkaufen sie Lederarmbänder und vor allem wertvolle Gebrauchtuhren. Diverse Rolex glitzern in der Auslage, auch Modelle von Omega oder Patek Philippe, ein Heiligtum von Lange & Söhne. Eingekauft von Betriebs-Neuzugang Maxi, der neben dem Abitur begann, mit Uhren zu handeln. Ein paar Tausender soll-

ten Interessenten hier übrig haben. Im Hintergrund stehen die Arbeitstische von Jonas und Dad: gefüllt mit Pinzetten, Schraubendrehern, Lupen, Ersatzteilchen. „Geduld braucht man“, sagt Jonas. Und Gunnar fügt hinzu: „Als Uhrmacher kniet man schon oft unterm Tisch, weil ein Mini-Schraubchen runtergefallen ist oder eine springende Feder.“ Beide Männer sind im Glück, dass die Blankeneser so besondere Uhren tragen, die sie in den Händen halten dürfen. „Als ich meine Lehre 1983 begann, waren gerade die Quarzuhren in“, erzählt Gunnar. „Damals fragten alle: Was willst du denn als Uhrmacher tun? Da habe ich selbst gezweifelt.“ War unbegründet: Kurz darauf erlebte die Mechanik eine unaufhaltsame Renaissance. Ältere Leser kennen sicher noch Gunnars ersten Laden in Blankenese, das Uhrenkontor. Seitdem wird der Mann unter der Hand empfohlen: „Geh bloß zu Laatzen!“ Nur wenn Gunnar privat in Motorradkluft durch Blankenese läuft, grüßt ihn niemand. Der ohne Anzug? Unvorstellbar!

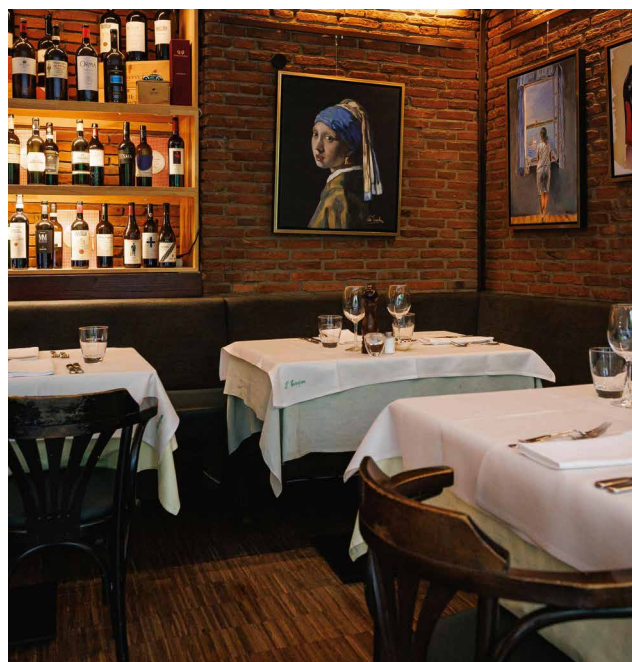
BLANKENESER BAHNHOFSTRASSE 3, TELEFON: 86 62 18 99



DIE DREI VOM UHRENTISCH Ursprünglich waren Gunnar Laatzten (r.) und sein Sohn Jonas das Blankeneser Dreamteam, wenn es um die Reparatur oder den Verkauf mechanischer Uhren ging. Dann lernten Sie auf einer Messe Maxi Hach (l.) kennen, Händler von gebrauchten Schönheiten fürs Handgelenk. Macht er so gut, dass er heute fest mit zum Laden gehört. uhrmacher.laatzten.com

Una cena senza vino
è come un giorno senza sole.

Ein Abendessen ohne Wein ist wie ein Tag ohne Sonne



Fotos: René Supper; Zur Traube; Juan sin Miedo

L'Europeo

Bella Napoli cucina, Osdorfer Weg 27

1980 öffnet Antonio Cotugno aus Neapel sein vom Verkehr umtostes Restaurant. Für seine – und die seiner Neffen Mario und Alessandro – vielen Stammgäste, die nur davon sprechen, zu Toni gehen zu wollen, hat er seither in jeder Hinsicht einen einzigartigen Ort der wohlig-höchsten Zufriedenheit geschaffen. Alle lieben es, wenn Toni – ohne Karte – die Spezialitäten des Tages, „und Nudeln haben wir immer“, runterbetet, sich über glückliche Gäste freut und mit *alla prossima* verabschiedet. Schlicht herausragende cucina tipica, die Einzige, die aus drei Zutaten ein Gedicht zaubert, schwelgt Stammgast Natalie. leuropeo.de



Zur Traube

Weinreich
Karl-Theodor-Straße 4

Sonnenstrahlen umrahmen die riesige Weintraube und bahnen sich den Weg durch die hellgelb-weiße Fassade zu historischen Holzvertäfelungen und Schnitzereien im Inneren. Frischer Wind weht in der mehr als 100 Jahre alten Institution in Ottensen. Ganz persönlich bewirbt das versierte Inhaberpärchen noch zu zweit seine Gäste. Sommelier Kristian Haas berät leidenschaftlich, auch nichts vermissen alkoholfrei, Theres Neuhaus kocht im ersten Stock. Geht immer: Käsefondue als Vorspeise und bitte zu jeder Jahreszeit.

traube-hamburg.com

Juan sin Miedo

Taqueria für die Bucketlist
Friedensallee 7

Hier schrieb man 40 Jahre emsig an der Legende von der Kneipe, die man nie vergisst. Nun gut, sie hatte mit Film und Haus zu tun, ist aber perdu. An der nächsten Legende stricken nun drei stadtbekannte Compañeros – Juan sind sie alle – namens Zaldivar, Lopez und Moreno, die wirklich wissen, wie man Tacos und Salsas mit Wumms macht. Vermutlich standen die Rezepte neben der Muttermilch. Die ist nicht auf der Karte, dafür gibt es Corona vom Fass. Und Tequila. Caramba! Viva México!

juansinmiedotaqueria.com



FREUNDESKREIS

Der Hamburger

„Freundschaft,
das ist wie Heimat.“

Hat Kurt Tucholsky mal gesagt.
So sehen wir das auch. Wollen Sie mit
dabei sein? Dann schreiben Sie uns gern.

derhamburger.info/freundeskreis-info

n.kowalke@derhamburger.info

DER HAMBURGER IM WESTEN

FREUNDESKREIS



„Meine Elbvororte lieb' ich sehr!“, sagen diese Freunde unserer Stadt.
DER HAMBURGER IM WESTEN freut sich von Herzen über seinen Freundeskreis.
Sie wollen mit an Bord? Neue Freunde sind herzlich willkommen!



Nils Gallun
Inhaber GALLUN Marken-
unterstützer, Othmarschen.
markenunterstuetzer.de



Stefanie Kleinschmidt
Geschäftsführerin Elsa Brändström
Haus im DRK e.V., Blankenese.
ebh-hamburg.de



Hendrik Hesselmann
Geschäftsführer Karla Fricke
Immobilien KG, Harvestehude.
karla-fricke.de



Sandra Böge
Inhaberin Sio Due Designerschmuck,
Othmarschen.
sio-due.de



Kay Wortmann
Pflanzen- und Gartenbedarf
Wortmann, Osdorf.
johs-wortmann.de



Frank Henkelmann
Unternehmer und Hamburger.
Inzwischen im Süden, immer
wieder gern in HH. aheim.com



Marcus van Riesen
Hotelier St. Annen und Weinim-
porteur Beaumont Family Wines,
St. Pauli. hotelstannen.de



Jan-Hinrich Floto
Hamburger Fischwerker,
Altona.
fischwerker.com



Hendrik Bockelmann
Geschäftsführender Gesellschafter
bei BDJ Versicherungsmakler GmbH,
Neustadt. bdj.de



Marc Böhle
Seit mehr als 120 Jahren die
schönsten Betten Hamburgs,
Blankenese. rumoeller.de



Moni Carstens
Liebenswertes & Immergrün,
Dekoration und Blumen,
Othmarschen. lillis-hamburg.de



Thies Aligner
Kaufmann und Hamburger,
Tennis- und Hockeyspieler.
aligner.de



Albert Darboven
Geschäftsführer der J. J. Darboven
GmbH & Co. KG.
darboven.com



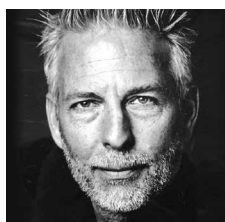
Prof. Dr. med. Fabian Fehlauer
Inhaber und Ärztlicher Leiter
Strahlencentrum Hamburg MVZ.
strahlencentrum-hamburg.de



Julia Breitenbach
Mobile Physiotherapie,
Elbvororte.
jb-physiotherapie.de



Dr. Carsten Fischer
Geschäftsführer, Values.
Real Estate, Hafencity.
values-realestate.de



Christian Rating
Fotograf M15 Fotostudio
in Hamburg, Bahrenfeld.
christianrating.de



Lilli Carstens
Strategie & Konzept, Social Media
Management, Content Creation.
Nienstedten. lill.social



Jonas Laatzen
Leidenschaftlicher Feinuhnmacher.
Blankenese.
uhrmacher.laatzen.com



Thies Gudewer
Familienunternehmen Gudewer -
Die Garteneinrichter, Sülldorf.
gudewer.com



Ulrich Carroux
Carroux Kaffeerösterei GmbH,
feinster Espresso aus Blankenese
seit 1998. carroux.de



Michael Zimmermann
Sr. Computer Scientist,
Ottensen.
adobe.com



Nataly Bombeck
Geschäftsführerin Stiftung
Elbphilharmonie, Hafencity.
stiftung-elbphilharmonie.de



Wulf Peter Kahl
Inhaber Feinmechanik
Lothar Kahl GmbH, Lurup.
lotharkahl.de



Dirk Harms
Gastgeber, Brunnchorst
Catering, Stellingen.
brunnchorst-catering.de



Kiki Fehlauer & Gregor Ellegast
Inhaber & GF
REMISE - Hotel am Sillberg
suehlberg-hotel.de



Marion, Stefan und Kersten Hannemann
Familienunternehmen seit 1958 – stetig in der Entwicklung.
Die Immobilien-Profis für Vermietung und Verkauf,
Bausanierung und Verwaltung. hannemann-immobilien.de



Julia Mundt
Rechtsanwältin in Harvestehude.
mundt-rechtsanwaelte.de



Henning Breimann
Landschaftsarchitekt,
Breimann & Cie, Ottensen.
breimann-cie.de



Frank und Dirk Wullkopf
Kenner des Hamburger Immobilienmarktes. Hockeyspielende Chefs des
Familienunternehmens Wullkopf & Eckelmann. Immobilien von 1964.
wullkopf-eckelmann.de



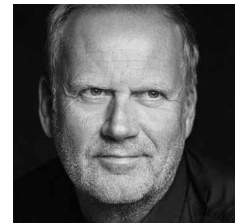
Elke Berner und Alexander Bolognino de Orth
Inhaber vom Vineyard Weinhandel. Handel - off- und online -, Großhandel
für Gastronomie und Hotellerie, Weinseminare und -konzepte. Eimsbüttel.
vineyard-weinhandel.de



Christian und Julia Toetzké
THERE IS A NEW PLAYER IN TOWN! Inhaber DER PLAYER.
Restaurant, Bar, Playground, New Work Club, Ottensen.
player-hamburg.de



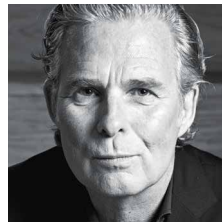
Nikoletta Ehlers-Polyzou und Arne Ehlers
Inhaber Buchhandlung und Papierhaus J. Harder. Seit 1876
Ihre Adresse im Hamburger Westen zum Thema Lesen und Schreiben.
Othmarschen. buchhandlung-harder.de papierhaus-harder.de



Nils Jacobsen
Hotelier und Unternehmer,
Groß Flottbek.
landhaus-flottbek.de



Dr. med. Sonja Tomschik und Dr. med. Cornelius Grüber
HANSEATICUM Zentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie,
Eppendorf und Othmarschen. hanseaticum.de



Henning von Daacke
Inhaber und Gründer des Reise-
büros von Daacke, Nienstedten.
traumreisen.de



Uli Glaser
Uhren-Schmuckdesigner/
Inhaber, Bahrenfeld.
uliglaserdesign.de



Axel Bellieno
Geschäftsführer True Effect,
Flottbek.
true-effect.media



Stephanie Benzing
Verkaufsleiterin
Parkett Dietrich, Eppendorf.
parkett-dietrich.de



Rolf Zuckowski
Sänger und Schirmherr des
Elbkinderland e. V., Blankenese.
musik-fuer-dich.de



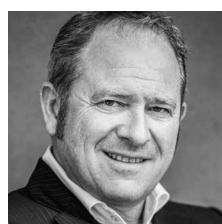
Dennis Schikora
Geschäftsführer der H2O Design-
manufaktur: sunpools SCHIKORA
GmbH, Rellingen. sun-pools.de



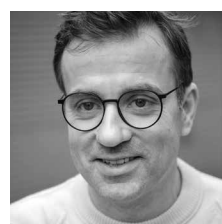
Rolf und Dirk Hübenbecker
Inhaber der Fleischerei Hübenbecker GbR, Othmarschen.
Zudem mit einem Marktstand auf dem Wochenmarkt Blankenese.
fleischerei-huebenbecker.de



Monika Brune und Christian Peters
Inhaber THE BOX. Der Concept Store ist das Dach für Events und schöne
Dinge: One Kitchen Küchenaccessoires, The Box Gallery und Vintage Möbel,
Ottensen. thebox-hamburg.com



Mario Melchert
Geschäftsführender
Gesellschafter Kelter Verlag,
Hammerbrook. kelter.de



Charly Carstens
LÜTT DONS Bar & Café,
DIE Anlaufstelle in Othmarschen.
luedtdons-hamburg.de



Markus Rüsche
Chef von AKI, einem der ältesten
Kaviarhäuser der Welt, Altona.
aki-caviar.de

Text: David Pohle Fotos: René Supper

KING OF KREEK

Harald Harmstorf ist 85 Jahre jung und lebt die weltweit einzigartige Blankeneser Wintertradition des Rüşchens seit Kindertagen mit mitreißender Begeisterung. Denken können Sie übrigens, was Sie möchten, aber sagen Sie niemals laut Schlitten, wenn Sie Kreek meinen. Und rodeln auch nicht. Es heißt rüşchen



Auf dem Hang, der Blankenesern in guten Wintern die Welt bedeuten kann, fahren seit jeher ziemlich angstfrei und generationsübergreifend mit maximalem Spaß alle Altersklassen auf eisiger Piste mit wüstem Sprung den Hang hinab

„Eine Kreek zu fahren, ist, wie einen Bronco zu reiten. Und ich habe geschätzt mindestens 2500 Ritte gemacht.“



PENG, ZACK! „Ich bin Harald“, begrüßt Harald Harmstorf, von Wind, Wetter und dem Leben gegerbter Bergungstaucher, Kommodore des Mühlenberger Segel-Clubs und seit dem anständigen Schnee und Eis im Winter 2021 ganz offiziell King of Kreek, die Zähne freundlich bleckend zum lockeren Schnack. Harmstorf ist aus echtem Schrot und Korn, seine Familie seit 1861 in Blankenese, sein Vater Ottar galt als berühmtester Taucher der Welt, Harald selbst zog die „MS Uwe“, deren altes Heck sich seit 1976 aufreizend gen Falkensteiner Ufer reckt, gen Strand. Dabei – und da lacht er herzlich – hatte er sich furchtbar den Rücken verrenkt, konnte sich nur kriechend nach Hause und zum Arzt retten. Schonung, Schonung, noch mehr Schonung. „Und kein Sport“, mahnte der Professor. Gehört, vergessen, der Winter wurde kalt, und da nichts einen echten Blankeneser vom Rüschen abhält, wenn Schnee und Eis die Neue Wiese in Schinckels hübschem Park am Elbhang in eine spektakuläre Arena verwandeln, stürzte Harald – unzweideutig sich Platz ver-

schaffende Seglerrufe wie Wahrschau oder Raum schreiend – mit ächzender Bandscheibe den Hang hinunter. Dem Professor, mit Gattin auf Sonntags-spaziergang, steht der Mund noch immer offen. Das ist lange her. Der Rücken hält. Und mehr noch, Haudegen Harmstorf – inzwischen 85 Lenze jung – rüschst unbeirrt auf seiner rund 67 Jahre alten, sauschnellen Harmstorf-Kreek aus Mahagoni und Eichenkufen mit handgeschmiedeten Halbeisen, die für kein Geld der Welt verkäuflich ist und noch ein Messingschild trägt: O. Harmstorf, Yacht- & Bootswerft, Blankenese b. Hamburg.

Das Schild befand sich eigentlich an Haralds Jolle, die im Suff mit stehendem Mast gegen eine Brücke gesegelt wurde. Übrig blieb das Schild. Die Kreeks wurden damals in echter Handarbeit von Tischlern der Harmstorf-Werft gebaut, wenn nicht viel los war. „Lückenbüßer“, sagt Harmstorf, „500 DM kostete die. Viel Geld. Aber wer eine hatte, war selig.“ Wer heute an einem krachenden Wintertag an der Bahn steht, der wird schon bald hö-

ren, wie die Kreekfahrer irgendwann ehrfürchtig über Harmstorf-Kreeks sprechen. Oder über die von Harder. Oder die von Jens Eckhoff, der bis heute baut. Aber nur für den, den er mag und der bewiesen hat, dass er fahren kann. Wer diese Qualifikation nicht mitbringt, wartet bis zur Polschmelze. Oder länger. Thimo Hopp hatte Glück. Erst mal mit seiner Frau, die eine geborene Sörensen ist und den – wie er scherzhaft sagt – Ostpreußen überhaupt geheiratet hat. Thimo kommt nämlich aus Dockenhuden. Das ist eigentlich auch ein Teil von Blankenese. Aber früher war dort die Landbevölkerung zu finden, während sich im Treppenviertel alle tummelten, die mit Wasser und Seefahrt zu tun hatten. Schwager Sören Sörensen zeigte ihm den Weg auf: „Wenn du beim Osterfeuer mitmachst, mit der Kreek rüschst oder auf der Elbe segelst. Zwei von den drei Sachen mit Begeisterung und dann bist du ein Blankeneser.“ Passte. Thimos Frau hat jedenfalls das Unmögliche geschafft und dem 52-jährigen damals zu Weihnachten eine ►



neue Eckhoff unter den Baum gestellt. Ein Ritterschlag. Den Eschenstamm hatte Schwager Sören in der Elbe gefunden. Gerade rechtzeitig vor der Kälte, denn vorher hatte es rund zehn Jahre keine Bedingungen gegeben, die die schönste Art, sich sogar in Blankenese mal ganz schnell nach ganz unten zu begeben, erlaubt hätten. Harald Harmstorf ist im Glück, bekommt glänzende Augen, wenn er von der Jugend spricht, und meint Leute wie Thimo, dessen Söhne Timm-Sören und Tomm-Sören und die vielen anderen – meistens Väter, aber auch mutige Mütter – die ihren Kindern das Kreekfahren quasi in die Wiege legen. „Das sind so tolle Leute. Alle. Ich bin begeistert, dass hier die Tradition nicht als

Bewahrung der Asche, sondern als Weitergabe des Feuers verstanden wird.“ Thimo ergänzt: „Mein Schwager zum Beispiel hat eine Kreek im Rohbau weitergegeben. Damit die Jungs das lernen. Und die wollen. Genau so geht Tradition.“

Zum Kreeken gehört nämlich nicht einfach nur, sich wagemutig auf die flache, natürlich ungefederte Kreek zu setzen, sondern – so wie das knorrige Veteranen wie Eckhoff oder Rüppel machen – schon im Spätherbst die Naturbahn für den Winter zu präparieren. Löcher auszubessern und einzuebnen, Steine zu entfernen, auch Äste aus dem Weg zu schneiden. Ohne geht es nicht. Und wenn dann endlich gute Voraussetzungen kommen, wird per Facebook-Gruppe

zum Eisen gerufen. Dann trifft sich der Nachwuchs, und die Alten, die immer jung bleiben, holen hektoliterweise Wasser – oft von der nahen Shell-Tankstelle –, gießen die Bahn, um diese schnell und möglichst unkaputtbar zu machen. Deswegen ist der normale Schlittenfahrer auch – sehr höflich ausgedrückt – Persona non grata. Vor allem, weil er mit den Füßen bremsend das Ergebnis der nächtlichen Plackerei zerstört.

Wenn es ums Rüschen geht, sind die Blankeneser ziemlich krüsch. Nur auf der eisigsten, härtesten Bahn werden die Rücken so richtig durchgehämmert, und nicht wenige futtern reichlich Ibu und Paracetamol, um am Folgetag wieder dabei sein zu können. Als im Februar 2021 Tauwetter begann


Harmstorfs Kreek ist mit 67 Jahren die älteste am Hang. Das angeschraubte Messingschild blieb einst nach einer Jollenhavarie übrig. Apropos Jolle: Wer mit einer Pinne steuern kann, kann auch eine Kreek fahren. Harmstorf macht das, seitdem er 12 ist



„Das sind so tolle Leute. Alle. Ich bin begeistert, dass hier die Tradition nicht als Bewahrung der Asche, sondern als Weitergabe des Feuers verstanden wird.“

und die Bahn mit jeder Fahrt mehr litt, holte die Jugend mit Autos, Schubkarren und Plastikplanen die letzten Fitzel Schnee buchstäblich aus jedem Blankeneser Garten, um die Lebenszeit der Bahn noch etwas zu verlängern. Manchmal gibt es bei Geschwindigkeiten von guten 60 km/h auch horrende Stürze. Kreek, Besatzung und Steuerlatte fliegen dann wie in einer Comic-Schlägerei durch die Luft, und alle atmen auf, wenn die Geschundenen wieder stehen und halbwegs ganz sind. Was Kreek heißt? Eine Definition haben sie erarbeitet: Oberflur-Kufenfahrzeug für zwei bis drei Personen, gebaut aus heimischem Hart- und Nadelholz, mit Messingschrauben, zur Fahrt auf Hartschnee und Eis, mit Profileisenkufen beschla-

gen, lackiert, mit Tampen betakelt, gelenkt durch eine arm- und handgeführte Steuerlatte. Schwer muss sie sein, damit sie nicht abhebt und die Kreek lenkbar bleibt, wenn es brenzlich wird. Und warum rüschten? „Keine Ahnung“, lacht er wieder. Aber als Blankenese einst nur unbefestigte Wege im Treppenviertel hatte, Lasten vom Strand hochgezogen werden mussten, taten das Esel und Pferde. Im Winter ging das nicht. So kam man auf die flachen Kreeks, die viel größer waren als heute und von drei Leuten gezogen wurden. Runter fuhren die Tollkühnsten dann stehend. Wie Ben Hur auf seinem Streitwagen. Bretter, damit die Füße nicht wegrutschen, und einen Gurt zum Festhalten. Und zwar auf dem Waseberg, mit einem Gefälle von

bis zu 16 Prozent. Irgendwann wurde das Winterspaß. „Die Mutigen fuhren den Berg von der Brücke, die Idioten – wie ich – von oben. Das gab natürlich oft Feuerholz.“ Ende der 1950er-Jahre wurde dann die Wiese in Schinckels Park offiziell zur Kreekbahn. „Die war schwieriger als heute. Es gab deshalb ein kleines Gebäude mit Sanitätern. Einmal flog denen glatt jemand durch die Scheibe“, erinnert sich Harmstorf. „Der Zusammenhalt hier, wie ein großer Freundeskreis über mehrere Generationen, ist einmalig. Jeder kennt jeden, passt auf, hilft. Das ist ein ganz besonderer Geist.“ Wenn das Wetter es diesen Winter zulässt, will Harmstorf wieder los. Alter hin oder her, ein Blankeneser lässt das Rüschchen nicht: Peng, zack – der King kommt. 

Wenn der Winter es gut mit den Blankenesern meint, ist Thimo Hopp (r.) mit seinem Schwager Sören und allen Kindern der Familien Dauerfahrer auf der einzigen Kreekbahn des Planeten. Vor 2021 hatten sie zehn harte Jahre der Zwangspause

Vive la Hammonia

Bilder: Hinnerk Bodendieck **Text:** Karina Bostelmann und Simone Rickert

Noch nie was von Hammonia gehört? Dann lesen Sie unbedingt weiter. Doch auch wenn die Dame eine alte Bekannte ist, sollte man umblättern. Denn der Künstler Hinnerk Bodendieck hat Hamburgs Schutzpatronin am Computer in neuem Gewand erschaffen. Und manchmal auch ohne



Das Oevelgönne-Motiv zeigt neben Hammonia auch Hinnerks eigenes Boot und die Holzfigur des Künstlerkollegen Stephan Balkenhol



„Hammonia ist eine so wichtige Größe in der Hamburger Historie. Sie hält ihre schützende Hand über die Stadt, seit Jahrhunderten.“

HINNERK BODENDIECK

1883 in Hamburg vom Stapel gelaufen, Kap Hoorn gerundet, vielleicht Höhepunkt des bewegten Lebens von Lotsenschoner No. 5 „Elbe“. Tahiti, Sausalito, Seattle – und dann hat Hammonia wohl einmal kurz nicht aufgepasst: 2019 sank Hamburgs letztes erhaltenes Holz-Seeschiff. Wurde geborgen, restauriert und läuft wieder aus für Gästetörns



Anderen Leuten beim Sport zuzugucken, findet Segler Hinnerk eigentlich unzumutbar. Lieber ist er selbst am Ruder. Dennoch lässt er seine Hammonien über die Spiele beider Hamburger Fussball-Bundesligisten wachen. Fair Play first!



HAMMONIA AMÜSIERT SICH



HAMMONIA AUF DER REEPERBAHN



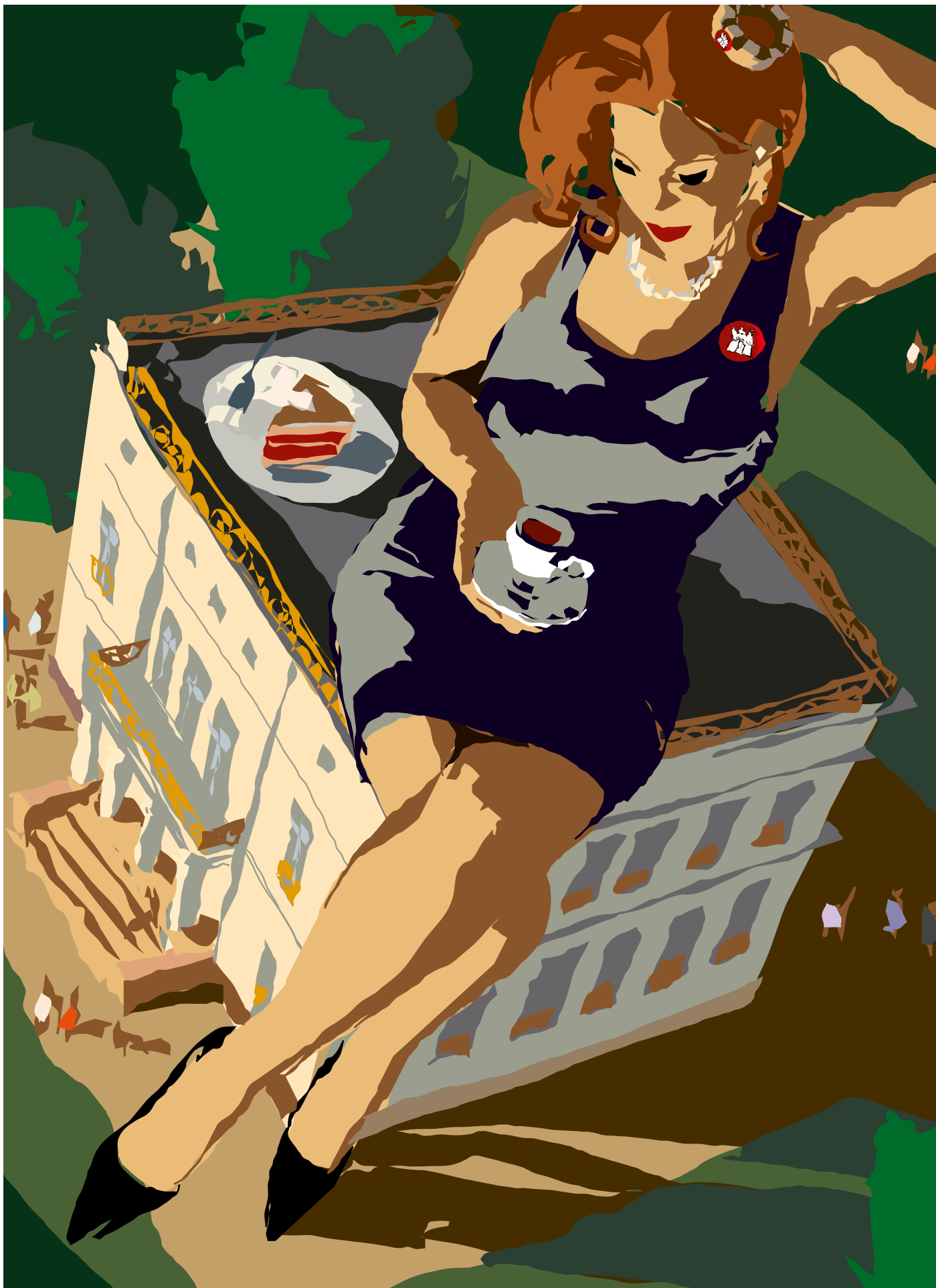
HAMMONIA MIT DER RICKMER RICKMERS



HAMMONIA TANZT MIT DEN TÜRME

„Du findest die Jenisch-Haus-Hammonia
klischeehaft? Ich sag’ dir:
Die Damen sehen dort echt so aus!“

HINNERK BODENDIECK





Hammonia stemmt das. Auch wenn ein Airbus A 380 nicht gerade ein Papierflieger ist, bringt sie Luftschiffe sicher auf den Weg von der Startbahn des Werks in Finkenwerder in die Welt



HAMMONIA ALS TOR ZUR WELT



HAMMONIA AUF DER QUEEN MARY 2



HAMMONIA IN DER ALSTER LIEGEND



HAMMONIA LIEBT OLYMPIA

„Durch den Hafen kommt die Welt zu uns,
durch unsere Schiffe kommen
wir in die Welt raus. Beides super!“

HINNERK BODENDIECK

Das ist kein Bond-Girl, sondern „Hammonia mit der ‚Cap San Diego‘ –
dem Schwan des Südatlantiks“, die an der Überseebrücke liegt

HAMMONIA MIT DER CAP SAN DIEGO





AUSGABE #06

Der Hamburger im Westen

David Pohle **HERAUSGEBER** Ariane Will & Christl Bahlmann-Schütz **GESTALTUNG**
Andrea Hacke & Simone Rickert **REDAKTION** Natalie Kowalke **MARKETING & VERTRIEB**
Merkur Druck GmbH **DRUCKEREI**

DER HAMBURGER Verlag GmbH **IM STELLA-HAUS**
Rödingsmarkt 52, **20459 HAMBURG** Telefon: **040 | 60 77 49 5-10**
E-Mail: **MOIN@DERHAMBURGER.INFO** Internet: **DERHAMBURGER.INFO**

Sie möchten Vertriebspartner werden? **MOIN@DERHAMBURGER.INFO**
Sie möchten Anzeigen schalten? **N.KOWALKE@DERHAMBURGER.INFO**
Oder dem Freundeskreis beitreten? **N.KOWALKE@DERHAMBURGER.INFO**
Gar abonnieren? **MOIN@DERHAMBURGER.INFO**



FOLGT UNS AUF INSTA!

@der_hamburger_liebt **DIE GASTRONOMIE DER STADT.**
@der_hamburger_mag **HAMBURG UND DIE HAMBURGER.**
@kleine_rast_hamburg **MIT TÄGLICHEN POSTS VON DER ELBE!**

WIR FREUEN UNS AUF EURE LIKES UND KOMMENTARE!

Der nächste
**HAMBURGER
IM WESTEN**
erscheint
Ende Februar

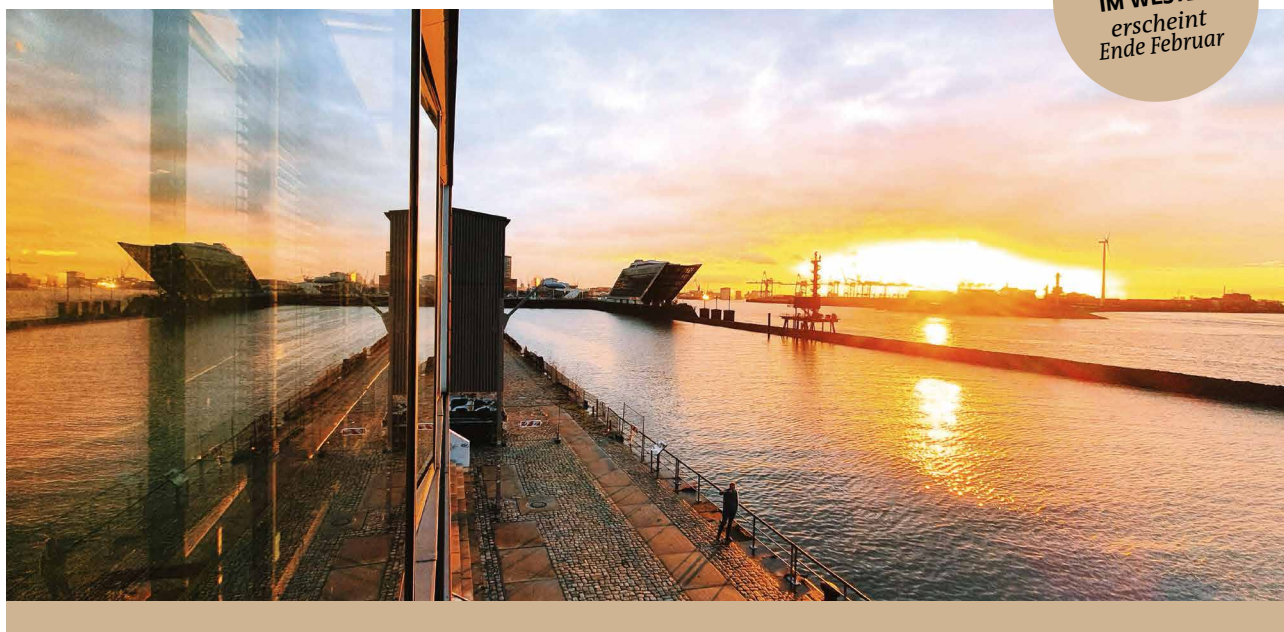


Foto: Sebastian Puskeller

UNSERE PICK-UP-PARTNER

Hier finden Sie den kleinen Bruder vom Der Hamburger:

BLANKENESE

Backgeschwister, **BLANKENESER BAHNHOFSTR. 31**
Blankeneser Fischhuus, **PROPST-PAULSEN-STR. 5**
Blankeneser Kino, **BLANKENESER BAHNHOFSTR. 4**
Buchhandlung Wassermann, **ELBCHAUSSEE 577**
Carroux Caffee, **ELBCHAUSSEE 583**
COCO-MAT, **DOCKENHUDENER STR. 25**
Elsa Brandström Haus, **KÖSTERBERGSTR. 62**
Engel & Völkers, **BLANKENESER BAHNHOFSTR. 9**
Feinkost Ahrend, **BLANKENESER LANDSTR. 81**
Fleischerei Meinert, **ELBCHAUSSEE 530**
Graeff Getränke, **AM OSDORFER BORN 52**
Gudewer Garteneinrichter, **SÜLLDORFER LANDSTR. 264-302**
Johs. Wortmann Pflanzen-Gartenbedarf, **AM OSDORFER BORN 52**
Lühmanns Teestube, **BLANKENESER LANDSTR. 29**
MoinLoveHamburg.de, **BEI ONLINE-BESTELLUNGEN IM SHOP**
Pizzeria Pettiroso, **ELBCHAUSSEE 587**
Rumöller, **ELBCHAUSSEE 582**
Therapeutenteam Blankenese, **BLANKENESER LANDSTR. 51-53**

NIENSTEDTEN

Apotheke Nienstedten, **NIENSTEDTENER STR. 4**
Elbschloss Residenz, **ELBCHAUSSEE 374**
Fahrrad Jerxen, **SOPHIE-RAHEL-JANSEN-STR. 92**
HYGGE the farm, **CORDSSTR. 5**
Kleine Rast an der Elbe, **ELBUFERWEG 85**
Louis C. Jacob, **ELBCHAUSSEE 401-403**
Miller Coffee & More, **RUPERTISTR. 26**
Oil! Tankstelle, **BARON-VOGHT-STR. 2**
Reisebüro von Daacke, **SOPHIE-RAHEL-JANSEN-STR. 92**
Restaurant Félix, **RUPERTISTR. 26**
Hamburger Polo Club, **JENISCHSTR. 26**

OTHMARSCHEN

Backgeschwister, **WAITZSTR. 19**
Daniel Steen, **LIEBERMANNSTR. 56**
Doppeleiche Apotheke, **WAITZSTR. 16**
Engel & Völkers, **WAITZSTR. 7**
Fleischerei Hübenbecker, **WAITZSTR. 17**
GTHGC, **OTTO-ERNST-STR. 32**
Landhaus Flottbek, **BARON-VOGHT-STR. 179**
Lillis, **WAITZSTR. 30**
Lütt Döns, **REVENTLOWSTR. 64A**
Papierhaus J. Harder, **WAITZSTR. 23**
Schoneweg Optik, **BESLERPLATZ 12**

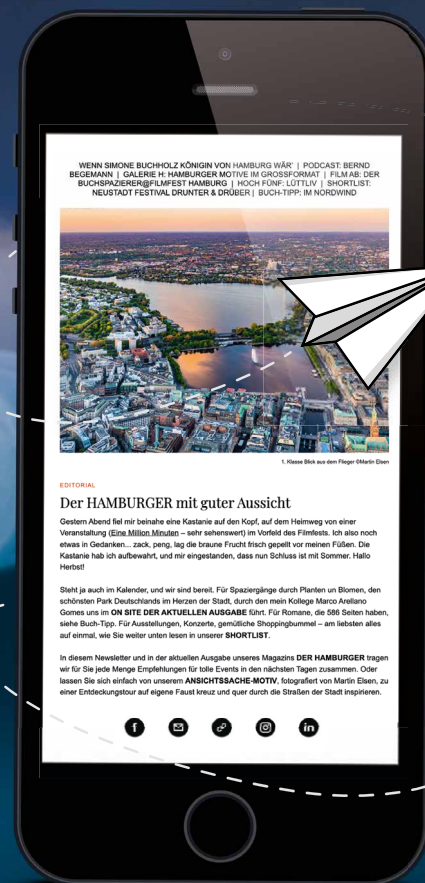
DER HAMBURGER IM WESTEN AUCH BEI IHNEN?

Fragen Sie Natalie: n.kowalke@derhamburger.info

2 MAL
WEEKLY
NEWS

Newsletter gefälltig?

Der Hamburger IM WESTEN



UNSERE WEEKLY NEWS

WHAT'S UP?

Jeden Donnerstag um 11 Uhr landet unser HAMBURGER-Newsletter in Ihrem Postfach mit unseren Top-Empfehlungen für die nächsten Tage. Beste Grüße gehen raus an rund 12.000 Abonnenten! Ganz neu: Unser neuer Newsletter speziell für Othmarschen, Nienstedten und Blankenese – DER HAMBURGER IM WESTEN, kommt jeden zweiten Dienstag.

Gratis abonnieren unter:
derhamburger.info



EINMAL ENTSPANNT AUF DIE BESCHERUNG FREUEN

Für Dich, Schatz: Die ganze Stadt!



**Das Buch der Stadt.
Für 49,90 Euro**

Verliebt in die schönste Stadt. Das ist DER HAMBURGER. Und der große Fotograf Matthias Plander auch. Eine visuelle Liebeserklärung. Mit Texten reduziert auf Bildunterschriften, erhalten Planders Fotos den Platz, der sie scheinen lässt. Herausgekommen ist der opulenteste Bildband, der es leicht macht, Hamburg zu lieben. Oder die Liebe zu erneuern. 240 Seiten, 200 Fotos, Hardcover 25 x 30 cm

Gleich liebevoll verpackt bestellen und Weihnachten kann kommen: abo@derhamburger.info

★ @der_hamburger_mag ★ @der_hamburger_liebt ★ Wöchentlicher Newsletter ★ Podcasts ★ ePaper ★ derhamburger.info ★